

**Schon einmal ungewollt ein Zeitschriften- Jahres- Abo bestellt?
Kein Problem heutzutage!**

Offensichtlich sind Drücker- Kolonne unterwegs > **VORSICHT!**

Was war passiert?

Dresden, Eingang Altmarkt- Galerie am 30. Juli 2008 gegen 14:00 Uhr

Claudia (Name geändert), unser Opfer im geschäftsfähigen Alter, wird angesprochen, ob sie gerne reise. Klar!

Sie bekommt einen Reise- Gutschein im Wert von 100 Euro in die Hand gedrückt.

Der Gutschein sieht vielversprechend aus und weckt den Anschein einer Quittung. Was findet die Suchmaschine über die blauen Gutscheine?

<http://www.bonvoyage-online.de/impresum.htm> (**Warnhinweis!**)

Hier in Dresden würde nun für eine „**große Testaktion**“ geworben, um sozial schwachgestellten Jugendlichen (also den gearschten Vertretern des Präkariats) zu helfen.

Und die Hilfe bestünde darin, diese Jugendlichen, die Zeitungen und Kataloge austragen, **zu kontrollieren**, ob deren erbrachte Leistung auch effektiv ist, sprich die Zeitungen auch alle Adressaten erreichen.

Die Zeitungen oder Zeitschriften sollen vom **Bauer- Verlag** stammen.

Sie, die idealistisch- eloquente Promoterin hier vor der Dresdener Altmarkt- Galerie, sei **Sandra** und mache gerade ihr freiwilliges soziales Jahr. Super!

Wenn **Claudia** sich nun bereit erklärt, zwei Monate lang zu testen, ob die Printprodukte auch in ihrem Briefkasten ankommen, seien die erhaltenen Zeitungen **kostenlos!**

Es bestünde natürlich die Option, dies zu verlängern, wenn Claudia dies wolle. Dann gegen Gebühr. Logo.

Und Info zur Testaktion stünde bei Bauer auf deren Website.

Claudia, unser Opfer, müsse allerdings ihre **Bankverbindung und Handynummer** geben, damit durch den Promoter sichergestellt werden könne, dass das Opfer vielleicht nicht schon einmal negativ beim Vertrieb aufgefallen ist. Man könne ja nie wissen.

Claudia gibt ihr Einverständnis, die beiden Testmonate unverbindlich mitzumachen und unterschreibt. Bekommt allerdings **keinerlei Durchschrift** von der Erklärung.

Stutzig geworden, fragt Claudia kurze Zeit später bei der Promoterin zurück, die noch in der Menschenmenge steht. Sandra gibt ihr sogar ihre **Handynummer (0151 22606990)** und zeigt Claudia auch bereitwillig noch einmal die von ihr unterschriebene Unterlage, in der Claudia allerdings nichts von einem evtl. „Jahres-Abo“ oder sonstigen Fallen erkennen kann.

Zwei Tage später erhält Claudia einen Anruf vom „Vertrieb“ (natürlich mit Rufnummern- Unterdrückung), ob sie denn noch immer die Zeitschrift haben wolle oder vielleicht auch eine Andere. Unser Opfer kontert tapfer, doch gar kein Abo abgeschlossen zu haben. Woraufhin der Anrufer zurückschießt, dass ein Jahres-Abo vorliege! Und es ginge jetzt nicht mehr rückgängig zu machen. Eine Widerspruchsmöglichkeit entfällt für Claudia, da ihr keinerlei Kontaktdaten vom Promoter oder Anbieter in Dresden vorliegen.

Ich will helfen, rufe (mit meiner Nummernkennung) die o.a. 0151er Handy- Nummer an; kein Schwein nimmt ab.

Kurz darauf läuft ein Rückruf auf mit der **unbekannten Nummer 0170 7753320**, der sofort nach meiner Namensnennung durch den Unbekannten beendet wird.

Mein prompter Rückruf bei der 0170 ... geht auch ins Leere.

Auf der WebSite von „Bauer“ war keine Info zu der Aktion zu finden.

Claudia erwartet nun die erste Abbuchung / Zeitungslieferung und wird frühestens dann in der Lage sein, ihren Geschäftspartner kennenzulernen.

Spätestens wohl nach Sperrung ihres Kontos gegenüber dieser abbuchenden Körperschaft oder wer auch immer dahinter steckt.

Rechtliche Schritte gegen Sandra sprich unbekannt wegen Betrug und / oder arglistiger Täuschung sind in Vorbereitung.

Was tun; ich sammle die Fakten und kreierte diese Doku und stelle sie ins Netz.

Mails und sms mit dem link zu diesem web- Dokument gehen zu den unbekannt Handynummern, zu Verlagen mit Namen „Bauer“, zur sächsischen Polizei und zu Verbraucherschutz- Anlaufstellen.

03.08.08

Einige Tage später:

Mail von der VZ Sachsen (Auszug):

„...Sehr geehrter Herr Fischer,
vielen Dank für Ihre E-Mail. Sie bestätigen mit dieser Schilderung die Erfahrungen vieler Betroffener, die uns vor allem in letzter Zeit in der Beratung häufig von ungewollten Zeitschriften-Abonnements berichten. Die Tricks, die dabei angewandt werden sind vielfältig, und es erstaunt uns immer wieder, wie einfallsreich und aggressiv die Werber dabei vorgehen. Ihre Schilderung zeigt das ganz deutlich. Wäre die Betroffene, Sie nennen sie Claudia, auch bereit, vor der Kamera, zum Beispiel beim MDR, in der Sendung Hier ab 4 noch einmal zu schildern, was ihr passiert ist? Wir sind immer sehr daran interessiert, solche Fälle an die Öffentlichkeit zu bringen, um davor zu warnen. Über eine positive Rückmeldung von Ihnen würden wir uns deshalb sehr freuen.
Mit freundlichen Grüßen
Verbraucherzentrale Sachsen
R. J.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“

Mail von der VZ Sachsen (Auszug):

Betreff: AW: Abo Abzocke

> Sehr geehrte Frau ... (unser vermeintliches Opfer),

> wir freuen uns sehr, dass Sie damit einverstanden sind, mit Ihren Erfahrungen in Sachen ungewolltes Zeitschriftenabo auch vor die Kamera zu gehen. Da die BILD-Zeitung (Zentralausgabe Berlin) noch im August eine Woche lang über die verschiedensten Ärgernisse der Leute (u.a. ungewollte Abos) berichten will, auch mit Bild der Betroffenen, möchte ich Sie fragen, ob Sie auch dafür zur Verfügung stehen würden? Es wäre außerdem nett, wenn Sie mir Ihre Telefonnummer für Rückfragen nennen könnten.

> Herzlichen Dank im Voraus.
> Verbraucherzentrale Sachsen

> R. J.
> Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wieder einige Tage später:

Post der Anbieter trifft ein.

Claudia ist nun in der privilegierten Lage zu wissen, mit wem sie es tun hat. Ein evtl. Zusammenhang zwischen der Promoterin und Brechtel bleibt jedoch zunächst fraglich.

Zwei Anschreiben trudeln ein..

...und ein weiterer Vertrieb meldet sich bei Claudia:

und Rechnungen...

..guter deal für den Anbieter; 33,60 € schnell mal im voraus.

Widerspruch von Claudia (Auszug):

„...“

Verlagswerbung Brechtel e.K.

Hardtstr. 1-3

59602 Rüthen

Bestellung der Zeitschrift „Freundin“

Bearbeitungszeichen 061318

Zu der o.g. Bestellung der Zeitschrift „Freundin“ lege ich laut §355 BGB Widerspruch ein.

Dieser Vertrag ist unrechtmäßig und unter arglistischer Täuschung entstanden.

...“

...und wieder einige Tage später:

Der nächste Vertrieb, oder wer auch immer, kündigt erfreut seine Leistung an.
Verweist auf einen weiteren Service- Provider, „die intan service plus“.

Erreichbar will dieser nur unter einer Mehrwert- Rufnummer „0180 5 xxx“ sein.

Wer ist intan-service? > <http://www.intan-service.de/>

Wer ist VSR? > <http://www.vsr.cc/6,1.html>

Die Internet- Suchmaschine findet zu VSR jede Menge links, deren Titel fast alle auf Abzocke und Knebelverträge schließen lassen.

andere thematische Treffer:

<http://www.yopi.de/rev/287968:>

„...Er fragte was ich so mache und wie es mir in meiner Stadt gefällt etc.

Sehr freundlich und locker - und leider hatte ich auch nicht ewig Zeit, da mein Bus jede Minute kommen konnte.

Nun kam er irgendwann zum Punkt und zu seiner Geschichte:

Eine Schulklasse benötigt Geld für ihre Klassenfahrt. OK - soweit in Ordnung. Kenne ich aus meiner Schulzeit. Ich hätte mich über jede Unterstützung gefreut.

Dann kam aber schon der erste Punkt, der mir erst später auffiel: Laut seinen Aussagen wollen die Schüler dann in meinem Wohngebiet Zeitschriften verteilen, um das Geld zusammen zu bekommen.


Da ich mich für den Bereich Computer interessierte, sagte ich dass ich an einer PC-Zeitschrift Interesse hätte.

Leider habe ich ihm nicht die ganze Zeit zugehört, da er auch nur am erzählen war und ziemlich schnell alles runter gerattert hatte.

Es sollten dann wohl Schüler bei mir zu Hause vorbeikommen und mir die Zeitung bringen. Alles soweit einigermaßen immer noch in Ordnung.

. ...“

<http://www.gutefrage.net/frage/ab-wann-ist-der-vertrag-bei-vsr-verlagsservice-angeschlossen>

gefragt von  [samarah](#) am 13.07.2008 um 11:29 Uhr

Ich wurde vor 3 wochen auf der straße von VSR-Verlagsservice Ranke & Co. angelabert wegen dem Zeitschriftenquark. es war sehr unseriös aber nach langem einlullern bin ich doch schwach geworden. der schock kam dann als ich gestern einen Brief bekommen habe, wo sie sich bedanken dass ich ein Auftrag aufgegeben habe für mind. 14 Monate und eine Zeitschrift die ich nie lesen würde.

jedenfalls hab ich da angerufen und die tusse meinte ich muss eine kündigung schreiben wegen Vertragsentstehung durch falschen Tatsachen oder so.

Aber wie ist das jetzt mit dem 14 tägigen Widerrufsrecht? die hab ich ja jetzt schon überschritten.kann jemand helfen und weiß jemand wie meine Kündigung aussehen muss???

LG

...und was hat Oma Chrissi erlebt?? Unbedingt lesen J !!

http://www.rp-online.de/hps/client/opinio/public/pjsub/production_long.hbs?hxmain_object_id=PJSUB::ARTICLE::192605&hxmain_category=:pjsub::opinio::wirtschaft_soziales/promotion

Achtung: Abo-Falle!

von [Oma Crissy](#) | Emmerich | 3838 mal gelesen

reinkommen ist einfach - aber raus?

„...Eigentlich passiert mir das nicht.

Eigentlich weiß ich zuviel darüber.

Eigentlich bin ich aufgeklärt.

Eigentlich weiß ich auch nicht, wie ich trotzdem in dieses Abo reingeraten bin.

Bin ich nämlich.

Und nun versuche ich seit Monaten, wieder raus zu kommen.

Eines Tages vor 2 Jahren rief ein sehr netter Herr von der HÖRZU an. Seit Jahren haben wir dieses Programmheft abonniert, zwar nur wegen des Superrätsels, aber was soll's. Wir bekommen es jedenfalls schon seit vielen, vielen Jahren. Problemlos.

Der nette Herr jedenfalls hatte auch eine sehr nette, lockere Art und eine sehr nette Stimme. Das alles trug dazu bei, dass ich nicht sofort auf Abwehr programmiert war und locker und freundschaftlich mit ihm plauderte.

"Naja," meinte er mit "ehrlichem" Bedauern in der sonoren Stimme, "den BMW haben Sie ja leider nicht gewonnen. Aber ich kann etwas anderes für Sie als langjährigen Abonnenten tun. Was lesen Sie denn gerne so?"

.....

Es ist köstlich!

Wenn es nicht so traurig wäre, in dieser elenden Abzockergesellschaft.

Kein Einzelfall! Siehe auch:

<http://www.tf-home.de/Zeitschriften-Abzocke.pdf>

Ende August scheint der Krimi endlich beendet;
glücklicherweise zu Gunsten des gutgläubigen Opfers:

- Abonnement- Storno durch PVZ.... und Intan!

(mit einer Entschuldigung von Intan)

und:

schließlich ABO- Storno durch Intan.

Ergo:

Claudia hat noch mal Schwein gehabt!

Ob die Verlage nicht wissen, auf welcher hinterhältigen Weise ihnen die Kunden aquiriert werden, wissen wir nicht. Quote zählt, mehr nicht. Wir wissen alle, wo wir leben.

Diese Veröffentlichung ist keine Schuldzuweisung an die Verlage.

Wer die Personen sind, die sich in Dresden hingestellt haben und die Passanten angelabert haben, ist uns bis heute unbekannt. Ebenso, ob sie bewusst arglistig agieren. Clever wäre es, sie im guten Glauben zu lassen, um ihr Engagement schamlos auszunutzen.

Wie auch immer, mit ihrem Storno haben die Verlage gegenüber dem Gearschten redlich Flagge gezeigt

Learning by Doing. Das passiert Claudia natürlich nicht noch einmal.

Oder zumindest, bis den Großhirnrinden schwarzer Branchen- Schafe unter schamloser Ausnutzung ihrer krimineller Energien und Gesetzes- Lücken weitere, noch perfidere Tricks entspringen.

Oder bis unsere Volksvertreter etwas mehr in die Aufklärung über einschlägige Verbraucherschutz- Risiken der Demokratischen Gesellschaft investieren, anstatt auf den Unrechtsstaat DDR zu wettern, da der vor 19 Jahren notgeschlachtete sozialistische Staat in derzeitigen Bewertungen der besonders im Osten Heranwachsenden peinlich unkritisch davonkommt.

(Kein Wunder, wenn Mama und Papa nicht aufhören, von ihren sicheren Jobs im VEB zu schwärmen)

Ende